

**Spezielle Artenschutzrechtliche Prüfung PV-Freiflächenanlage Projekt  
Flugplatz Finsterwalde-Schacksdorf  
Gemarkung Schacksdorf**

**– Zwischenbericht Erfassungsergebnisse –**



**Auftraggeber:** PST Solar Projekttechnik GmbH  
Landhausstraße 8  
01067 Dresden

**Auftragnehmer:** Naturschutzzentrum Dresden Service GmbH  
Weixdorfer Straße 15  
01129 Dresden

**Bearbeiter:** Dipl.-Ing. Madlen Schimkat  
Dr. rer. nat. Jan Schimkat  
M. Sc. Berit Wipijewski

Dresden, 12.09.2023

## 5. Bestand

### 5.1. Avifauna

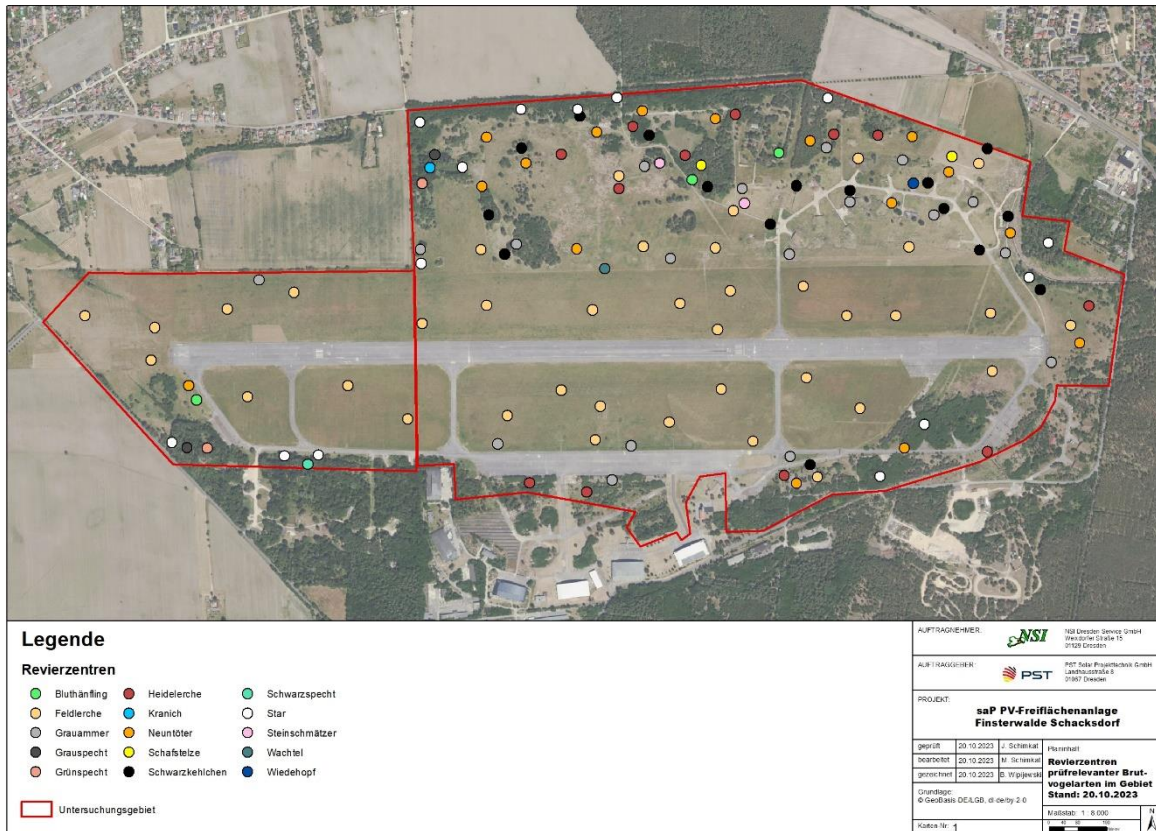
Im Gebiet wurden während der Erfassungen 71 Vogelarten festgestellt. Dabei wird das beplante Gebiet sowie der unmittelbar angrenzende Wirkraum von 54 Vogelarten als Bruthabitat genutzt, fünf Arten waren als Durchzügler im Gebiet vertreten. 12 Vogelarten nutzten die Flächen zur Nahrungssuche.

Eine Gesamtartenliste mit dem jeweiligen Status im Eingriffsgebiet findet sich in Anhang 1.

**Tab. 8: Anzahl vorkommender Vogelarten**

<b>Gesamtartenzahl, davon:</b>	<b>71</b>
Brutvögel	54
Nahrungsgäste	12
Durchzügler	5

Eine Betroffenheit wird sich voraussichtlich vorrangig für die Brutvögel ergeben. Die Revierzentren der prüfrelevanten Vogelarten sind in Karte 1 dargestellt. Dabei stellen die Punkte die ermittelten Reviermittelpunkte dar. Die Raumannsprüche der Arten, also die jeweiligen Brut- bzw. Gesamtreviere, sind deutlich größer.



**Abb. 4: Revierzentren prüfrelevanter Brutvogelarten**

Die im Plangebiet nachgewiesenen **Brutvögel** sind einerseits Offenlandbewohner, welche auf den Grünlandflächen brüten. Diese großflächigen Grünlandbereiche südlich und nördlich der Start- und Landebahn werden vorrangig von der Feldlerche als Bruthabitat sowie von zahlreichen weiteren Vögeln als Nahrungshabitat genutzt. Dies war besonders bei Staren auffällig, die ihre Nester in den angrenzenden Baumbeständen haben und regelmäßig die Flächen zur Nahrungssuche aufsuchen.

Es schließen sich südlich, östlich und nördlich reich strukturierte halboffene Bereiche mit Einzelbüschen, Staudensäumen und Holzlagerflächen an, welche teils in enorm hoher Siedlungsdichte von Neuntöter, Grauammer, Heidelerche und Schwarzkehlchen besiedelt werden.

Der nördliche Halboffenlandbereich der Planfläche zeigt in Habitatausprägung und Artenausstattung eine besondere Vielfalt. Der Wechsel aus feuchten Senken und temporären sowie dauerhaften Gewässern mit mageren Trockenbereichen an Waldsäumen bietet für eine Vielzahl an Vogelarten geeignete Bruthabitate. Zudem sind in diesem Bereich zahlreiche Holzpolder, Reisighaufen sowie auch Gebäude und Hangars vorhanden, die für Gebäudebrüter Nistplätze darstellen.

Hervorzuheben ist zudem das Vorkommen des in Brandenburg und Deutschland vom Aussterben bedrohten Steinschmätzers.

## 5.2. Fledermäuse

Das Untersuchungsgebiet bietet für Fledermäuse sowohl Jagdhabitats als auch Hangplätze und Quartiermöglichkeiten. Letztere bestehen in Bäumen mit Höhlungen und Ausfaltungen, in den Hangars und in alten Gebäuden.

Nachweise der Besiedlung durch Fledermäuse wurden in Form von Kotspuren in den Hangars sowie Rufaufnahmen mittels Transektbegehungen und Horchboxeneinsatz erbracht.

Erste Auswertungen zeigen, dass während der Transektbegehungen und Horchboxenaufzeichnungen mindestens 10 Arten nachgewiesen (vgl. Tab. 9) wurden, wobei bei den Langohren (*Plecotus spec.*) eine konkrete Artzuordnung anhand der Rufe nicht möglich ist. Es kann sich hier um Graues oder Braunes Langohr handeln. Alle Fledermausarten werden im Anhang IV der FFH-RL geführt und sind somit prüferelevant. Besonders ist das Vorkommen der Mopsfledermaus als Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie hervorzuheben. Der Anhang II der FFH-RL enthält eine Liste von „Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen“. Diese Fledermausart ist zudem in Brandenburg lt. Roter Liste vom Aussterben bedroht.

Der Hinweis auf das Vorkommen der Nymphenfledermaus wird noch überprüft, da es für Vorkommen dieser Art in Brandenburg bislang kaum Nachweise gibt. Sechs der nachgewiesenen Fledermausarten weisen in Brandenburg einen ungünstigen Erhaltungszustand auf.

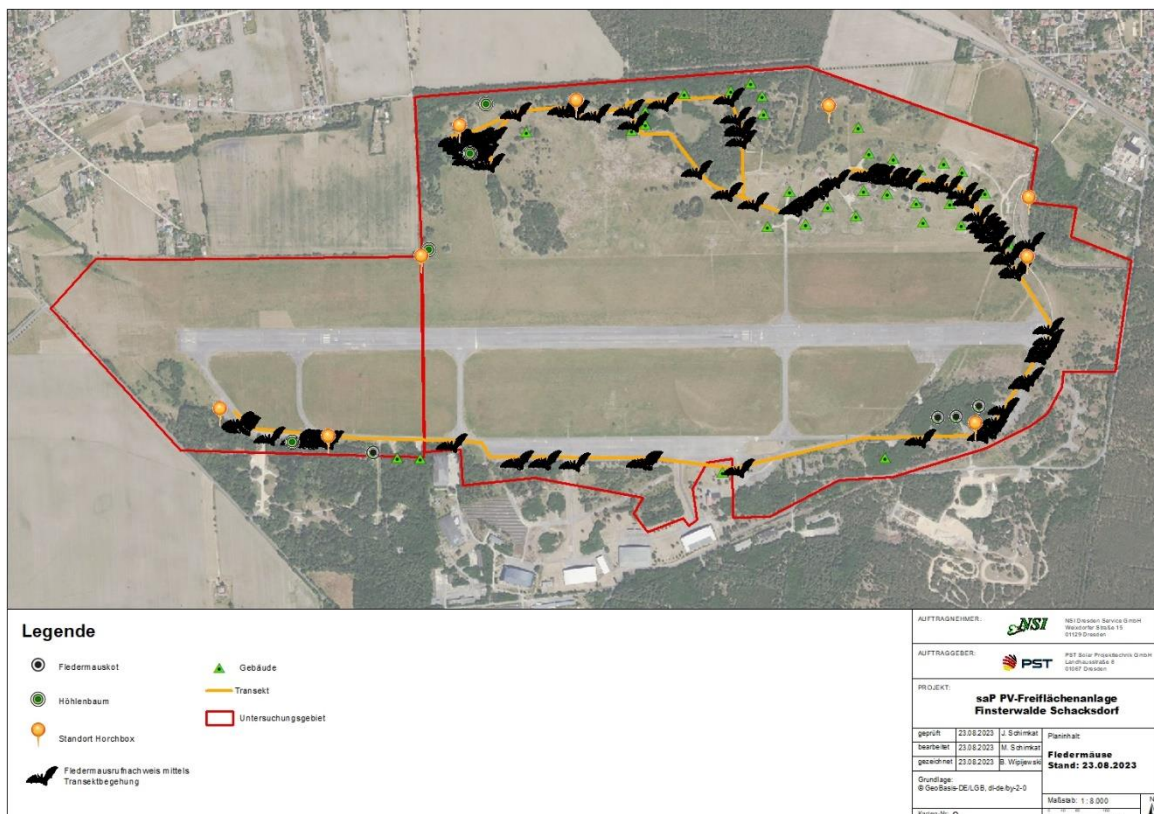


Abb. 5: Nachweise von Fledermäusen und deren Spuren

Insgesamt liegen die Bereiche mit erhöhter Frequentierung durch Fledermäuse im nördlichen Gebietsteil nahe der noch bestehenden Gehölze sowie zwischen den (teils unzugänglichen) Hangars als auch in den verbliebenen Gehölzen. Hier sind Hangplätze sowie Quartiere von Fledermäusen anzunehmen; die Freiflächen werden zur Jagd genutzt.

Zudem gibt es verdichtete Nachweise im südöstlichen Gebietsteil. Hier wurden Kotspuren mehrerer Fledermausarten in den Hangars gefunden. In den Hangars befinden sich die Quartiere der Fledermäuse, die dann über in den Freiflächen und entlang der Gehölzränder jagen. Der südliche Gebietsrand wird von Fledermäusen hingegen nur vereinzelt befliegen.

Die Zwergfledermaus ist mit Abstand die häufigste Art im Gebiet, gefolgt von Großem Abendsegler und Rauhautfledermaus. Die vierthäufigste Art ist die Mopsfledermaus.

Die Verteilung der Fledermausnachweise spiegelt dabei auch die begangenen Routen wieder (vgl. Karte 2). Die fehlenden Nachweise in Freiflächen sind dadurch begründet, dass hier aus Sicherheitsgründen keine Transekte begangen wurden. Die nachgewiesenen Arten jagen auch über Freiflächen, jedoch bevorzugt entlang von Waldrändern, Baumreihen und Gebüsch.

**Tab. 9: nachgewiesene Fledermausarten im Plangebiet**

Name	wissenschaftlicher Artname	RL BB	RL D	Anh 2	Anh 4	EHZ D 2007	EHZ BB 2007	T	HB
<b>Artnachweise</b>									
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	3	V		x	U1	U1		x
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	4	*		x	FV	FV	x	x
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	3	*		x	FV	U1		x
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	3		x	FV	FV	x	x
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	-	*		x	k. A.	U1		x
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	4	*		x	FV	U1	x	x
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>					FV	U1		x
Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>	-	1		x	unbekannt			x
<b>Mopsfledermaus</b>	<b><i>Barbastella barbastellus</i></b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>U1</b>	<b>U1</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Langohren	<i>Plecotus spec.</i>						FV	x	x
<b>Nachweis von Artgruppen</b>									
Abendsegler	<i>Nyctaloide</i>							x	x
Mausohren	<i>Myotis spec.</i>								x
Zwergfledermäuse	<i>Pipistrellus spec.</i>							x	x
Breitflügel-Fledermäuse	<i>Eptesicus spec.</i>							x	x

T...Nachweis aus Transektbegehung; HB...Nachweis aus Horchboxuntersuchung

### 5.3. Reptilien (insbesondere Zauneidechse)

Zauneidechsen wurden an den südexponierten Gehölzsäumen nachgewiesen. Die Tiere nutzen die trocken-mageren und besonnten Übergänge zwischen Offenland und Wald als Lebensraum. Es wurden zwei Teilbereiche mit Zauneidechsenvorkommen festgestellt, wo jeweils mindestens ein Individuum nachgewiesen wurde:

- am nordwestlichen Gebietsrand am Rand des Gehölzsaumes
- am südlichen Gebietsrand zwischen einer Gehölzgruppe und dem Zufahrtsweg zur Landebahn

Zudem besteht ein sehr hohes Besiedlungspotenzial entlang der stillgelegten Bahnstrecke, die im Osten des Untersuchungsgebietes verläuft.

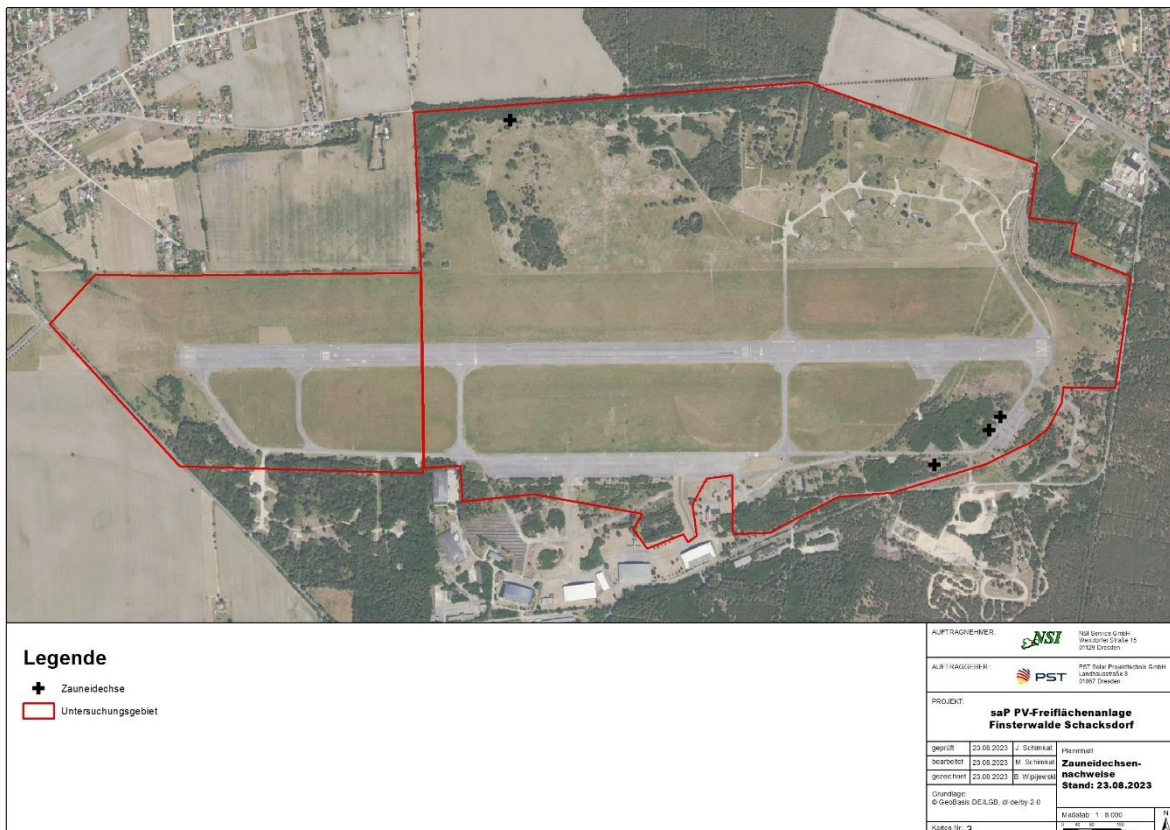


Abb. 6: Zauneidechsenachweise im UG

## 5.4. Amphibien

Im Gebiet findet sich eine Vielzahl an Kleingewässern. Es konnten zwei Teiche und fünf Kleinstgewässer/wassergefüllte Senken festgestellt werden (vgl. Abb. 7). Ein Großteil davon war im Kartierzeitraum dauerhaft wassergefüllt. Hinzu kommen mehrere temporär wasserführende Überschwemmungsflächen und eine Vielzahl an Gräben, die das Gebiet vor allem im nordöstlichen Teil durchziehen.

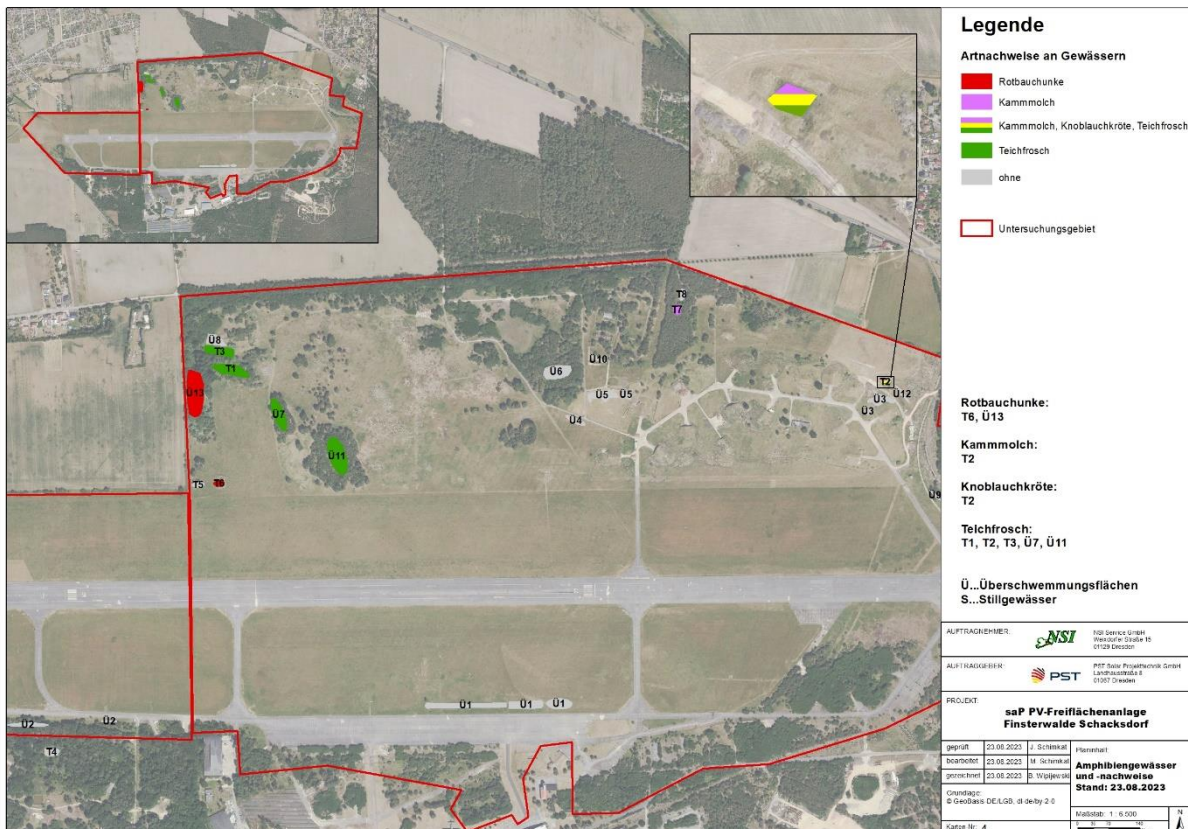


Abb. 7: Gewässer und Amphibiennachweise im UG

Es konnten an mehreren Gewässern Nachweise von Amphibien erbracht werden (vgl. Tab. 10). Die Gewässer werden als Fortpflanzungsstätten genutzt. Zudem nutzen die nachgewiesenen Arten die um die Gewässer umliegenden Bereiche als Landlebensraum.

Von den im UG nachgewiesenen Arten zählen in Brandenburg die Rotbauchunke (*Bombina orientalis*) und der Kammolch (*Triturus cristatus*) zu den gefährdeten Amphibien. Sie sind zudem, wie auch die Knoblauchkröte, im Anhang IV der FFH-Richtlinie geführt, streng geschützt und damit prüfrelevant (LfU Brandenburg).

Die Rotbauchunke wurde in den Gewässern im nordwestlichen Teil des UG nachgewiesen, während der Kammolch in zwei Kleinteichen im Norden/Nordosten festgestellt wurde. Die Knoblauchkröte war im Teich im Nordosten vorkommend.

Tab. 10: festgestellte Amphibienarten im UG

Dt. Name	Wiss. Name	RL D 2020	RL BB 2004	FFH-RL	BArtSchV
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	-	-	-	b
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	3	3	IV	s
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	3	-	IV	s
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	2	2	IV	s
Teichfrosch	<i>Pelophylax esculentus</i>	-	-	V	b
Hybridform					
Wasserfrosch					
<i>P. lessonae</i> – Seefrosch					
<i>P. ridibundus</i> )					
Seefrosch	<i>Pelophylax ridibundus</i>	.	-	V	b

### 5.5. Insekten

Im Untersuchungsraum wurde mit 31 Arten ein breites Spektrum an Tagfaltern nachgewiesen (vgl. Tab. 11). Vier dieser Arten unterliegen in Brandenburg oder Deutschland einer Gefährdung nach Roter Liste, drei weitere werden auf der Vorwarnliste geführt. Die Spanische Flagge ist in Deutschland streng geschützt und wird im Anhang II der FFH-RL geführt. Gut geeignete Habitate für Tagfalter befinden sich im UG in drei Bereichen (vgl. Abb. 8):

- im äußersten Nordwesten nahe der Teiche
- im östlichen Gebietsteil südlich des Endes der Start- und Landebahn und
- an der südlichen Grenze an Säumen entlang einer wenig befahrenen Zufahrtsstraße

Tab. 11: nachgewiesene Tagfalterarten im UG

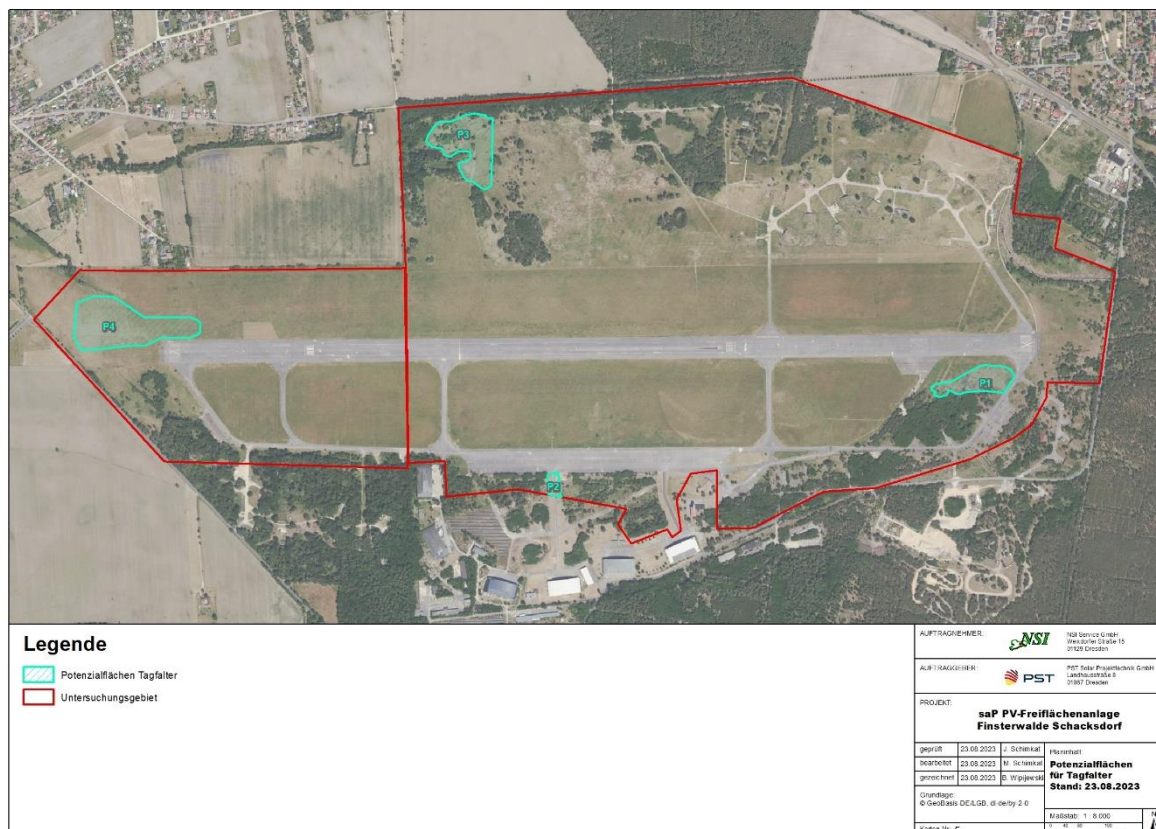
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D 2011	RL B 2001	BArt SchV	FFH
Admiral	<i>Vanessa atalanta</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		
Ampfer-Grünwidderchen	<i>Adscita statices</i> Linnaeus, 1758	V	V		
Ampfer-Purpurspanner	<i>Lythria cruentaria</i>	-	-		
Brauner Waldvogel	<i>Aphantopus hyperantus</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		
C-Falter	<i>Polygonia c-album</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		
Distelfalter	<i>Vanessa cardui</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		
Gemeines Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha pamphilus</i>	-	-	b	
Goldene Acht	<i>Colias hyale</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-	b	



Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D 2011	RL B 2001	BArt SchV	FFH
Großer Kohlweißling	<i>Pieris brassicae</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		
Großes Ochsenauge	<i>Maniola jurtina</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		
Hauhechelbläuling	<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	-	-	b	
Kleiner Feuerfalter	<i>Lycaena phlaeas</i> (LINNAEUS, 1761)	-	-	b	
Kleiner Kohlweißling	<i>Pieris rapae</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		
Kleiner Perlmutterfalter	<i>Issoria lathonia</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		
Kleines Ochsenauge	<i>Maniola lycaon</i> (RL D: <i>Hyponephele lycaon</i> )	2	2		
Landkärtchen	<i>Araschnia levana</i>	-	-		
Rapsweißling	<i>Pieris napi</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		
Resedaweißling	<i>Pontia daplidice</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		
Rostbinde	<i>Hipparchia semele</i> (LINNAEUS, 1758)	3	V		
Rostfarbiger Dickkopffalter	<i>Ochlodes sylvanus</i> (Esper, [1778])	-			
Rotbraunes Ochsenauge	<i>Maniola tithonus</i> (RL D: <i>Pyronia tithonus</i> )	-	3		
Schachbrettfalter	<i>Melanargia galathea</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		
Schwabenschwanz	<i>Papilio machaon</i> LINNAEUS, 1758	-	V	b	
Schwefelvögelchen	<i>Lycaena tityrus</i> (PODA, 1761)	-	-	b	
Segelfalter	<i>Iphiclides podalirius</i> (LINNAEUS, 1758)	3	2	b	
Spanische Flagge	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	V		s	II
Tagpfauenauge	<i>Nymphalis io</i> (LINNAEUS, 1758) (RL D: <i>Inachis io</i> )	-	-		
Trauermantel	<i>Nymphalis antiopa</i> (LINNAEUS, 1758)	V	-	b	
Waldbrettspiel	<i>Pararge aegeria</i> (LINNAEUS, 1758)	-			
Weißes C	<i>Nymphalis c-album</i> (RL D: <i>Polygonia c-album</i> )	-	-		

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D 2011	RL B 2001	BArt SchV	FFH
Zitronenfalter	<i>Gonepteryx rhamni</i> (LINNAEUS, 1758)	-	-		

Arten des Anhangs IV der FFH-RL wurden im Gebiet nicht festgestellt. Mit der „Spanischen Flagge“ wurde jedoch eine streng geschützte Art des Anhangs II der FFH-RL festgestellt.



**Abb. 8: Habitatpotenziale für Tagfalter im Untersuchungsgebiet**

Die Ergebnisse der Laufkäfererfassung müssen noch determiniert werden. Aussagen hinsichtlich einer Betroffenheit oder Konfliktpotenzial lassen sich aktuell noch nicht ableiten.

## 5.6. Flora

Es wurden mehrere zusammenhängende Bestände der Heidenelke im Gebiet kartiert. Zudem gibt es verstreute Einzelvorkommen der Art. Es wurden zwei Vorkommensschwerpunkte von Heidenelkenvorkommen festgestellt:

- Im nördlichen Gebietsteil in den Bereichen der frisch freigestellten Heideflächen im Saumbereich zwischen (ehemaligen) Gehölzen und Offenland
- Im südlichen Gebietsteil entlang der Gehölzränder

Zum Teil wuchsen diese Heidenelkenbestände in Gesellschaft mit Grasnelken und bilden dort Heidenelken-Grasnelkenfluren aus (Biotoptyp 0512122, FFH-LRT 6120). Dies war in besonderem Maße im östlichen Teil des UG festzustellen; zudem findet sich ein solches Vorkommen am nördlichen Gebietsrand nahe der Gewässer T7 und T8 (vgl. Abb. 11).



Abb. 9: Heidenelkenbestand, Detail



Abb. 10: ausgedehnter Heidenelken-Grasnelkenbestand

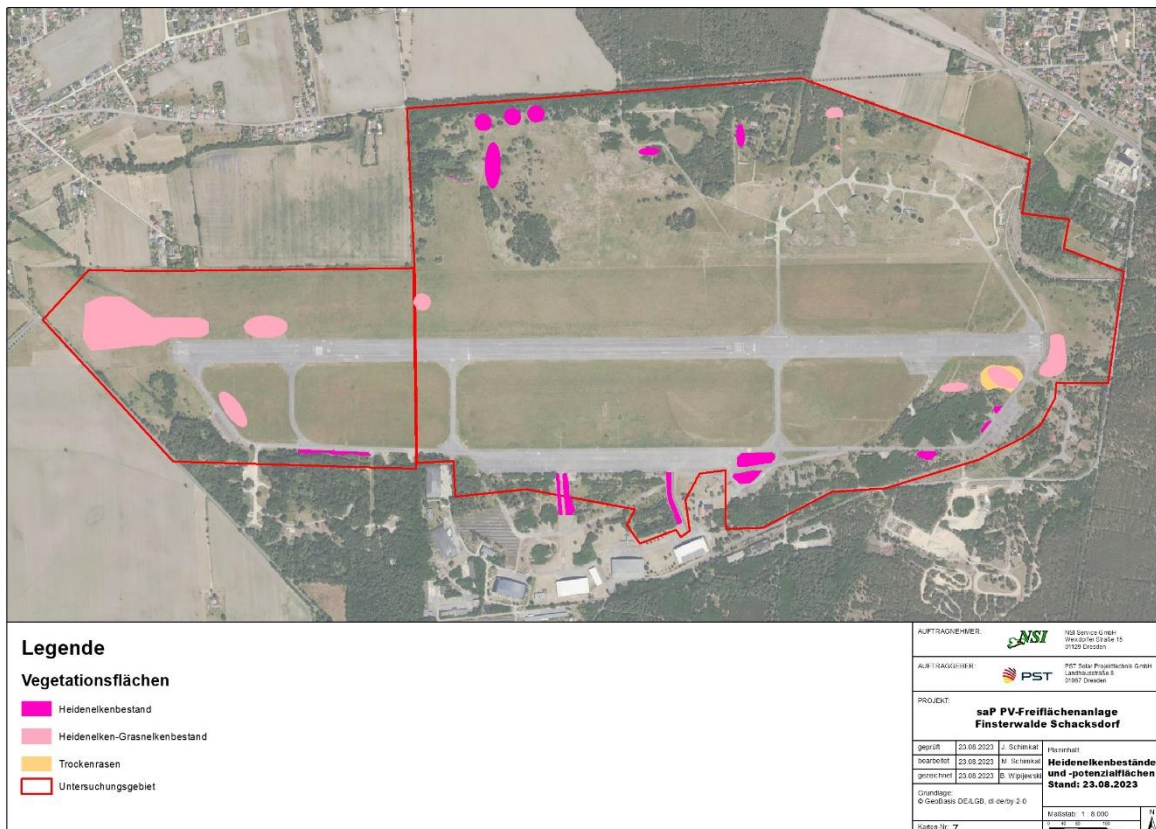


Abb. 11: Standorte zusammenhängender Bestände von Heidenelke sowie Heidenelken-Grasnelken-Fluren

# Anhang

## Anhang 1: Gesamtartenliste Avifauna

Art	Wissenschaftlicher Name	Bestand BB 2015/2016	Häufigkeitsklasse	EU-VSch RL	BArt-SchVO	RL BB 2019	RL D 2021	Anzahl BP	Status	Relevanzprüfung/Ausschlussgründe für die Art	Begründung
Amsel	<i>Turdus merula</i>	300.000 - 360.000	h		§				BV	H	häufig
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	23.000 - 35.000	h		§				BV	H	häufig
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	500 - 600	s		§§	1	3		NG	N	Nahrungsgast
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	50.000 - 70.000	h		§	V	V		BV	H	häufig
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	400.000 - 600.000	h		§				BV	H	häufig
<b>Bluthänfling</b>	<b><i>Carduelis cannabina</i></b>	<b>7.000 - 10.000</b>	mh/ h		§	3	3	2	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Halboffenland</b>	<b>in D und BB gefährdet</b>
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	400.000 - 600.000	h		§				BV	H	häufig
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	80.000 - 150.000	h		§				BV	H	häufig
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	35.000 - 60.000	h		§	V			BV	H	häufig
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	60.000 - 80.000	h		§				BV	H	häufig
Elster	<i>Pica pica</i>	30.000 - 45.000	h		§				BV	H	häufig
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	200 - 350	s		§	3			DZ	D	Durchzügler
<b>Feldlerche</b>	<b><i>Alauda arvensis</i></b>	<b>280.000 - 380.000</b>	h		§	3	3	30	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Offenlandart</b>	<b>in BB und D gefährdet, vorhabenbedingte Empfindlichkeit</b>
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	70.000 - 130.000	h		§	V	V		BV	H	häufig
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	160.000 - 240.000	h		§				BV	H	häufig
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	25 - 30	ss		§§	3	2		DZ	D	Durchzügler

Art	Wissenschaftlicher Name	Bestand BB 2015/2016	Häufigkeitsklasse	EU-VSch RL	BArt-SchVO	RL BB 2019	RL D 2021	Anzahl BP	Status	Relevanzprüfung/Ausschlussgründe für die Art	Begründung
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	20.000 - 30.000	h		§				BV	H	häufig
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	45.000 - 75.000	h		§				BV	H	häufig
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	65.000 - 120.000	h		§				BV	H	häufig
<b>Graumammer</b>	<b><i>Emberiza calandra</i></b>	<b>8.000 - 11.000</b>	<b>mh/ h</b>		<b>§§</b>		<b>V</b>	<b>17</b>	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Halboffenlandvögel</b>	<b>streng geschützt</b>
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	2.800 - 3.100	mh		§	V			NG	N	Nahrungsgast
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	15.000 - 22.000	h		§	V	V		BV	H	häufig
<b>Grauspecht</b>	<b><i>Picus canus</i></b>	<b>(12 - 15), 20 - 25</b>	<b>ss</b>	<b>X</b>	<b>§§</b>	<b>R</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Baumbrüter</b>	<b>streng geschützt, Anhang I VS-RL</b>
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	70.000 - 120.000	h		§				BV	H	häufig
<b>Grünspecht</b>	<b><i>Picus viridis</i></b>	<b>3.800 - 5.500</b>	<b>mh</b>		<b>§§</b>			<b>1</b>	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Baumbrüter</b>	<b>streng geschützt</b>
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	45.000 - 75.000	h		§				BV	H	häufig
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	25.000 - 40.000	h		§				BV	H	häufig
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	650.000 - 950.000	h		§				BV	H	häufig
<b>Heidelerche</b>	<b><i>Lullula arborea</i></b>	<b>12.000 - 15.000</b>	<b>h</b>	<b>X</b>	<b>§§</b>	<b>V</b>	<b>V</b>	<b>12</b>	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Waldrandbewohner</b>	<b>streng geschützt, Anhang I VS-RL</b>
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	40.000 - 55.000	h		§				BV	H	häufig
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	75.000 - 120.000	h		§				BV	H	häufig
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	600.000 - 900.000	h		§				BV	H	häufig
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	3.000 - 3.750	mh		§				NG	N	Nahrungsgast
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>		ex	X	§§	0	1		DZ	D	Durchzügler
<b>Kranich</b>	<b><i>Grus grus</i></b>	<b>2.700 - 2.900</b>	<b>mh</b>	<b>X</b>	<b>§§</b>			<b>1</b>	<b>BV</b>	<b>Einzelne Abprüfung</b>	<b>streng geschützt, Anhang I VS-RL</b>
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	14.000 - 20.000	h		§				NG	N	Nahrungsgast

Art	Wissenschaftlicher Name	Bestand BB 2015/2016	Häufigkeitsklasse	EU-VSch RL	BArt-SchVO	RL BB 2019	RL D 2021	Anzahl BP	Status	Relevanzprüfung/Ausschlussgründe für die Art	Begründung
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	5.700 - 6.800	mh		§§	V	3		NG	N	Nahrungsgast
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	35.000 - 55.000	h		§				BV	H	häufig
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	300.000 - 350.000	h		§				BV	H	häufig
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	22.000 - 29.000	h		§				BV	H	häufig
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	22.000 - 32.000	h		§				BV	H	häufig
<b>Neuntöter</b>	<b><i>Lanius collurio</i></b>	<b>15.000 - 18.000</b>	<b>h</b>	<b>X</b>	<b>§</b>	<b>3</b>		<b>15</b>	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Halboffenlandvögel</b>	<b>Anhang I VS-RL, gefährdet in BB</b>
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	9.000 - 12.000	mh/h		§		V		BV	H	häufig
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	35.000 - 55.000	h		§	V	V		BV	H	häufig
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	130.000 - 180.000	h		§				BV	H	häufig
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	1.400 - 1.600	mh		§§	3			NG	N	Nahrungsgast
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	350.000 - 500.000	h		§				BV	H	häufig
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	1.650 - 1.800	mh	X	§§				NG	N	Nahrungsgast
<b>Schafstelze</b>	<b><i>Motacilla flava</i></b>	<b>11.000 - 15.000</b>	<b>mh/h</b>		<b>§</b>			<b>2</b>	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Offenlandart</b>	<b>vorhabenbedingte Empfindlichkeit</b>
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	5.700 - 7.200	h		§				BV	H	häufig
<b>Schwarzkehlchen</b>	<b><i>Saxicola rubicola</i></b>	<b>5.000 - 7.500</b>	<b>s</b>		<b>§</b>			<b>16</b>	<b>BV</b>	<b>Abprüfung</b>	<b>selten in BB, Häufung im UG</b>
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	1.100 - 1.350	mh	X	§§	V			NG	N	Nahrungsgast
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	60.000 - 100.000	h		§				BV	H	häufig
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	1.000 - 1.250	mh		§§	3			NG	N	Nahrungsgast
<b>Star</b>	<b><i>Sturnus vulgaris</i></b>	<b>120.000 - 200.000</b>	<b>h</b>		<b>§</b>		<b>3</b>	<b>11</b>	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Baumbrüter</b>	<b>gefährdet in D</b>
<b>Steinschmätzer</b>	<b><i>Oenanthe oenanthe</i></b>	<b>350 - 450</b>	<b>s/mh</b>		<b>§</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Halboffenlandvögel</b>	<b>in BB und D vom Aussterben bedroht</b>

Art	Wissenschaftlicher Name	Bestand BB 2015/2016	Häufigkeitsklasse	EU-VSch RL	BArt-SchVO	RL BB 2019	RL D 2021	Anzahl BP	Status	Relevanzprüfung/Ausschlussgründe für die Art	Begründung
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	17.500 - 22.000	mh/h		§				BV	H	häufig
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	15.000 - 28.000	h		§				BV	H	häufig
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	33 - 34	ss		§				NG	N	Nahrungsgast
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	20.000 - 32.000	h		§				BV	H	häufig
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	45.000 - 70.000	h		§				BV	H	häufig
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	2.150 - 2.600	mh		§§	3			NG	N	Nahrungsgast
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	1.900 - 2.400	mh		§				BV	H	häufig
<b>Wachtel</b>	<b><i>Coturnix coturnix</i></b>	<b>2.000 - 3.500</b>	<b>mh</b>		<b>§</b>		<b>V</b>	<b>1</b>	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Offenlandart</b>	<b>vorhabenbedingte Empfindlichkeit</b>
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	7.000 - 9.500	mh/h		§				BV	H	häufig
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	1.360 - 1.480	mh	X	§§	3	V		NG	N	Nahrungsgast
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1.600 - 2.300	mh		§§	2	3		DZ	D	Durchzügler
<b>Wiedehopf</b>	<b><i>Pernis apivorus</i></b>	<b>330 - 400</b>	<b>s</b>	<b>X</b>	<b>§§</b>	<b>3</b>	<b>V</b>	<b>1</b>	<b>BV</b>	<b>Abprüfung, Halboffenland</b>	<b>selten, in BB gefährdet, streng geschützt, Anhang I VS-RL</b>
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2.600 - 3.700	mh		§	2	2		DZ	D	Durchzügler
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	100.000 - 140.000	h		§				BV	H	häufig
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	150.000 - 230.000	h		§				BV	H	häufig

BP...Brutpaar

Status: BV...Brutvogel, DZ...Durchzügler, NG...Nahrungsgast

Häufigkeitsklasse in Brandenburg: h...häufig, mh...mittelhäufig, s...selten

BArt-SchVO: §...besonders geschützt, §§ streng geschützt